MO 15-16.30 Uhr

**EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE UND THEORIE DER ARCHITEKTUR
PERIODISIERUNG UND EPOCHENSTRUKTUR**

Im Rahmen der Einführung in die 'Geschichte und Theorie der Architektur' werden zunächst die allgemeinen Grundzüge der Periodisierung und Epochenbildung/-struktur europäischer Architekturgeschichte, vom Altertum bis zur Gegenwart, im Überblick vorgestellt.

„Geschichtliche Begriffe und Periodisierungen spiegeln das Bemühen der Forschung wider, den Gesamtablauf der Geschichte nach Maßgabe der jeweils erreichten Sachkunde und nach Maßgabe der jeweils für angemessen gehaltenen – von Generation zu Generation sich wandelnden – Perspektiven ordnend zu gliedern und die Zeiträume, die bei einer solchen Gliederung herauspringen, möglichst treffend zu benennen. Es versteht sich daher von selbst, dass geschichtliche Begriffe und Einteilungen in Zeiträume nur Hilfsvorstellungen sind, zu denen man aber notgedrungen greifen muss, weil man ohne sie nicht auskommt.“ ERNST WALTER ZEEDEN

Im Wissen um die Relativität der Kategorien, die allen Perioden- und Epochenstrukturen zugrunde liegen, schließt eine solche Darstellung die kritische Reflektion ihrer konstitutionellen Funktion/Bedeutung für die Geschichtsschreibung mit ein. Inhaltliche und zeitliche Fragestellungen der Periodisierung und der Kennzeichnung/Abgrenzung einzelner Stilepochen, werden in der Gegenüberstellung gängiger Übersichtsdarstellungen in Form von Zeittafel-oder Zeitstrahlmodellen diskutiert.

Auf der Grundlage digital bereitgestellter Literatur bitten wir Sie, sich zum Einstieg in das Thema zunächst mit den unterschiedlichen Aspekten der Geschichtsschreibung vertraut zu machen. Für Gespräche/Diskussionen greifen wir, solange keine Präsenzlehre möglich sein wird, auf digitale Vermittlung (dazu benötigen Sie einen Internetzugang nebst Gerät mit Mikrofon und Kamera) zurück.

Nach dieser Einführungsphase, setzen Sie sich im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit (insofern Sie einen Leistungsnachweis erbringen möchten) einzeln oder in kleinen Arbeitsgruppen (max. 2) im Rahmen einer kritischen Lektüre mit der Darstellung einzelner Epochen, wie sie in Standardwerken der Architekturgeschichte zu finden sind, auseinander.

Zur verbindlichen **Einschreibung melden Sie sich bitte bis zum 17.4 /12 Uhr** per Email bei Frau Hering (hering@hfbk-dresden.de) an. Alle weiteren

Informationen gehen Ihnen in der darauffolgenden Woche ebenfalls per Email zu (der Versand erfolgt ausschließlich an Ihre Emailadresse der HfBK).

MO 11-12.30 Uhr

Modularität und Architektur

Seit den frühen Anfängen greifen Menschen in ihren Überlegungen und in der Praxis des Bauens auf die Verwendung wiederkehrender/erprobter Elemente, die meist nach bestimmten/bekannten Regeln miteinander kombiniert werden, zurück.

In ihrem Wesen folgt die Architektur darin in gewisser Weise den Grundsätzen der (euklidischen) Geometrie. Diese geht ebenfalls von einer begrenzten Zahl wiederkehrender Grundelemente, Formen, Körpern aus, die nach gewissen Regeln praktisch wie anschaulich miteinander kompatibel sind.

Als Archetyp zeigt sich Modularität am Beispiel der Architektur immer ganz besonders dort, wo ihr Prinzip in der geistig/gedanklichen und der materiellen Konstruktion zur Deckung kommt.

Auf der Grundlage digital bereitgestellter Literatur bitten wir Sie, sich zum Einstieg in das Thema zunächst mit den verschiedenen Formen von Modularität in der Architektur (vom Interieur bis zum Städtebau) vertraut zu machen. Für Gespräche/Diskussionen greifen wir, solange keine Präsenzlehre möglich sein wird, auf digitale Vermittlung (dazu benötigen Sie einen Internetzugang nebst Gerät mit Mikrofon und Kamera) zurück.

Nach dieser Einführungsphase, bitten wir Sie, sich (soweit Sie einen Leistungsnachweis anstreben) im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit einzeln oder in kleinen Arbeitsgruppen (max. 2) mit einem ausgewählten Thema/Beispiel auseinanderzusetzen, an dem sich das Verhältnis von Modularität Architektur näher beleuchten lässt.

Die Auswahl der Themen ist als vertikaler Schnitt durch die Epochen und Perioden der Geschichte und Theorie der europäischen Architektur' von der Antike bis in die Gegenwart angelegt.

Zur verbindlichen **Einschreibung melden Sie sich bitte bis zum 17.4 /12 Uhr per Email bei Frau Hering (hering@hfbk-dresden.de)** an. Alle weiteren Informationen gehen Ihnen in der darauffolgenden Woche auf gleichem Wege zu.

Die 11-12.30 Uhr

Der städtische Platz und seine urbanen Dimensionen

Das Inventar der Stadt und seine räumlichen Verflechtungen werden seit der Mitte des 20. Jh. von einer zunehmend interdisziplinär ausgerichteten Stadtforschung in den Blick gefasst. Lenkt man wiederum den Blick auf die Stadtforschung/Urbanistik als eigenständiges wissenschaftliches Feld, so lässt sich zeigen, wie an ihrer Expertise verschiedene Bereiche der Geistes-, Natur-, Sozial- und weitere Ingenieurwissenschaften beteiligt sind.

Um einige der verschiedenen (sozialen, geographischen, historischen, ökologischen, städtebaulichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, etc.) urbanen Dimensionen näher kennenzulernen, richten wir den Fokus auf das Phänomen des städtischen Platzes und nehmen in Theorie und Praxis spielerisch unterschiedliche fachliche Perspektiven ein.

Auf der Grundlage digital bereitgestellter Literatur, bitten wir Sie, sich zum Einstieg in das Thema zunächst mit den mit den Grundzügen (ihren Strategien und Techniken) der Stadtforschung vertraut zu machen. Für Gespräche/Diskussionen greifen wir, solange keine Präsenzlehre möglich sein wird, auf digitale Vermittlung (dazu benötigen Sie einen Internetzugang nebst Gerät mit Mikrofon und Kamera) zurück.

Nach dieser Einführungsphase bitten wir Sie (soweit Sie einen Leistungsnachweis anstreben), am Beispiel eines ausgewählten Platzes (einzeln oder in kleinen Arbeitsgruppen mit max. 2 Pers.) konkrete Feldforschung zu betreiben. Als Leistungsnachweise reichen Sie eine schriftliche Zusammenfassung/ Dokumentation der Ergebnisse ein.

Zur verbindlichen Einschreibung melden Sie sich bitte bis zum 17.4 /12 Uhr per Email bei Frau Hering (hering@hfbk-dresden.de) an. Alle weiteren Informationen gehen Ihnen in der darauffolgenden Woche auf gleichem Wege zu.